

# DER ERSTE SCHNEE



Ei, du liebe, liebe Zeit,  
ei, wie hat's geschneit, geschneit!  
Rings herum, wie ich mich dreh,  
nichts als Schnee und lauter Schnee.  
Wald und Wiesen, Hof und Hecken,



alles steckt in weißen Decken.

Und im Garten jeder Baum,  
jedes Bäumchen voller Flaum!  
Auf dem Sims, dem Blumenbrett  
liegt er wie ein Federbett.  
Auf den Dächern um und um



nichts als Baumwoll' rings herum.

Und der Schlot vom Nachbarhaus,  
wie possierlich sieht er aus:  
Hat ein weißes Müllerköppchen,  
hat ein weißes Müllerjöppchen!  
Meint man nicht, wenn er so raucht,



dass er just sein Pfeifchen schmaucht?

Und im Hof der Pumpenstock  
hat gar einen Zottelrock

# DER ERSTE SCHNEE

und die ellenlange Nase  
geht schier vor bis an die Straße.  
Und gar draußen vor dem Haus!



Wär' nur erst die Schule aus!

Aber dann, wenn's noch so stürmt,  
wird ein Schneemann aufgetürmt,  
dick und rund und rund und dick,  
steht er da im Augenblick.  
Auf dem Kopf als Hut 'nen Tiegel  
und im Arm den langen Prügel  
und die Füße tief im Schnee



und wir rings herum, juhe!

Ei, ihr lieben, lieben Leut',



was ist heut' das eine Freud'!